

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Lagebericht
für das Geschäftshalbjahr 2012**

Strategische Ausrichtung

Die Société Générale Effekten GmbH emittiert Optionsscheine und Zertifikate die jeweils vollständig an die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris, an die Société Générale Option Europe S.A., Paris, sowie an die Inora LIFE Limited, Dublin, verkauft werden, sämtliche 100%ige Tochtergesellschaften des Société Générale Konzerns.

Die Emissionen werden teilweise von der Société Générale S.A., Paris an Enderwerber platziert, so dass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin resultiert.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftshalbjahr 2012 ist zum einen durch einen Anstieg des Emissionsvolumens im Bereich Optionsscheine im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Zum anderen hat sich die Höhe des Emissionsbetrages je Produkt durch die Einführung der „up-to global note“ signifikant vermindert, was auch zu einer Reduzierung der Bilanzsumme geführt hat. Bei diesem Verfahren ist die Höhe des Emissionsbetrages abhängig von der zu erwartenden Nachfrage und kann schrittweise bei Bedarf erhöht werden. Nicht-Platzierungen des Emissionsvolumens werden dadurch vermieden.

Im Geschäftshalbjahr 2012 wurden Optionsscheine über insgesamt 9.250 Emissionen (im Vorhalbjahr: 4.530) begeben.

Des Weiteren wurden 11.167 Gattungen an Zertifikaten (im Vorhalbjahr: 6.408) emittiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Bonus- und Discountzertifikate.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag zum 31.12.2011 um Mio. EUR 3.737 auf nunmehr Mio. EUR 39.422 verringert.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 26. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Gewinnvortrag von TEUR 591. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um den erwirtschafteten Halbjahresüberschuss von TEUR 52 (Vorhalbjahr: TEUR 43) auf TEUR 669 (Vorjahr zum 31.12.2011: TEUR 617).

Sämtliche Forderungen bestehen gegenüber der Alleingesellschafterin. Ausfallrisiken außerhalb des Société Générale Konzerns bestehen nicht.

Ertragslage

Die Erlöse aus dem Verkauf der emittierten Optionsscheine und Zertifikate decken sich stets mit den Aufwendungen für den Erwerb der korrespondierenden Deckungsgeschäfte, so dass die Gesellschaft aus dem Emissionsgeschäft keinen Gewinn erzielt.

Die Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auf Basis einer „cost plus-Regelung“ der Société Générale S.A., Paris, weiterbelastet. Konzeptionsbedingt kann die Gesellschaft somit unabhängig vom Umsatz keinen Jahresfehlbetrag erwirtschaften.

Finanzlage

Art und Abwicklung der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, eine stets ausgeglichene Finanzlage zu gewährleisten. Zahlungswirksame Geschäftsvorfälle ergeben sich nur bezüglich der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie deren Weiterbelastung an die Société Générale., Paris.

Risikobericht

Die Risikosituation der Gesellschaft ist geprägt von der übersichtlichen Geschäftsstruktur sowie die enge Einbindung der Gesellschaft in den Société Générale Konzern.

Adressenausfallrisiken

Erfüllungsrisiken ergeben sich nicht, da sich die Zahlungen aus dem Verkauf der emittierten Wertpapiere und aus dem Kauf der Deckungsgeschäfte sowie im Rahmen von Ausübungen stets kompensieren. Forderungen bestehen ausschließlich gegen die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris. Für die Risikobeurteilung ist die Bonität der Société Générale S.A., Paris, und deren Tochtergesellschaften ausschlaggebend.

Marktpreisrisiken

Alle Marktpreisrisiken aus emittierten Optionsscheinen und Zertifikaten sind durch Deckungsgeschäfte mit der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert. Preisänderungsrisiken sowie Zinsänderungsrisiken bestehen daher nicht.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Einbindung in den Société Générale Konzern sind derzeit keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken hat die Société Générale S.A., Paris Prozesse und Systeme entwickelt, die von der Société Générale Effekten GmbH angewendet werden. Diese beinhalten vor allem die „Permanent Supervision“ sowie den Business Continuity Plan (BCP). Operationelle Risiken bestehen nicht.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS) umfasst im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und darüber hinaus auch die Risikoabsicherung und die Abbildung von Bewertungseinheiten. Es stellt sicher, dass die Vermögensgegenstände und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Verantwortlichkeiten im rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS

Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung und des Prüfungsausschusses

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Dabei obliegt ihr unter anderem die Gesamtverantwortung für die Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung versichert nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Die Geschäftsführung bestimmt den Umfang und die Ausrichtung des spezifisch auf die Gesellschaft ausgerichteten IKS und RMS in eigener Verantwortung und ergreift dabei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Systeme sowie zur Anpassung der an sich ändernden Rahmenbedingungen.

Die in allen Ländern der Société Générale und damit auch in der Société Générale Effekten seit Jahren gelebten Wertesysteme, wie zum Beispiel die „Code of Conduct“ aber auch „Complianceregeln“ etc. bilden die Basis für ein verantwortungsbewusstes Handeln auch für die mit dem Rechnungslegungsprozess betrauten Mitarbeiter. Trotz aller im Rahmen von IKS und RMS eingerichteten risikomindernden Maßnahmen können auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme und Prozesse keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren. Die Verantwortung des Rechnungslegungsprozesses und insbesondere des Jahresabschlussherstellungsprozesses erfolgt durch die Abteilung Rechnungswesen. Insbesondere bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Forderungen wird die Abteilung Rechnungswesen durch die Back-Office Abteilungen der Société Générale Paris unterstützt.

Die für den Rechnungslegungsprozess erforderlichen EDV-Systeme werden von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung der Geschäftsführung bezüglich des Rechnungslegungsprozesses wurde ein Prüfungsausschuss, bestehend aus drei Personen (1 Angestellter der Société Générale Effekten und 2 Angestellte der Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt), eingerichtet. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich mindestens einmal jährlich - insbesondere zum Jahresabschluss- mit der Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Im Rahmen des Jahresabschlussprozesses obliegt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden die Abschlussunterlagen inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags der Geschäftsführung zusammen mit dem vorläufigem Bericht des Abschlussprüfers dem Prüfungsausschuss zugeleitet.

Organisation und Komponenten des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Ablauf und Durchführung der Abschlusserstellung der Société Générale Effekten.

Die Erfassung der von Seiten der Société Générale Effekten GmbH abzuwickelnden Geschäftsvorfälle wird durch Dateneingabe in produktspezifisch bestehende Applikationen zentral durch eine Back-Office Abteilung der Muttergesellschaft in Paris vorgenommen. Die Geschäftsabschlüsse (Verträge) werden in den Applikationen erfasst und unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips freigegeben.

Die Kreditorenbuchhaltung für Lieferantenrechnungen hat die Gesellschaft im Mai 2011 nach Bangalore outgesourct.

In Bangalore wird der obengenannte Buchführungsprozess durch die Société Générale Global Solution Centre Private Limited (99%-ige Tochtergesellschaft der Société Générale S.A., Paris) vorgenommen.

Die zu erbringenden Dienstleistungen sind in dem Service Agreement zwischen der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt und der Société Générale Global Solution Centre Private Limited, Bangalore für die Société Générale Effekten festgelegt. Die eingescannten Belege werden in Bangalore erfasst und kontiert, Genehmigung und Zahlungsfreigabe erfolgen durch Mitarbeiter der Gesellschaft.

Die Buchhaltung der Société Générale Effekten wird weiterhin auf dem zentralen Server in Paris geführt; sämtliche buchhaltungsrelevanten Daten der Société Générale Effekten werden auf diesem Server verarbeitet und gespeichert.

Die tägliche Überwachung der laufenden Cash Accounts erfolgt von Mitarbeitern der Gesellschaft in Frankfurt und stellt somit die Kontrolle der outgesourcten Tätigkeiten sicher. Dabei wird auf die im Bereich „Rechnungswesen“ niedergelegten Informationen für den Geschäftsbetrieb im Allgemeinen und für Rechnungslegungssachverhalte im Besonderen online im Intranet zurückgegriffen. Die technische Systembetreuung bei der Abschlusserstellung ist an die in der SG Gruppe für die IT verantwortliche Tochtergesellschaft ausgelagert.

Die Überwachung obliegt der Muttergesellschaft. Die technischen Betreuungsprozesse in der zentralen Betreuungseinheit sind in Arbeitsanweisungen geregelt. Die Sicherung und Archivierung der Datenbestände von Anwendungssystemen wird in Verantwortung der Muttergesellschaft durchgeführt. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden beachtet. Notfallpläne werden von Mitarbeitern der Gesellschaft aktualisiert und überwacht. Grundlage der Datensicherung sind vornehmlich die zentralen Datensicherungssysteme für den Großrechner sowie die Speichernetze für den Bereich Open Systems. Die Daten werden in Paris redundant gespeichert.

Der erforderliche Zugriffsschutz vor unbefugten Zugriffen und die Einhaltung der Funktionstrennung bei der Nutzung von rechnungslegungsrelevanten Anwendungssystemen der Gesellschaft werden insbesondere durch das Konzept der Arbeitsplatzprofile sowie durch Prozesse zur Erstellung der Arbeitsplatzprofile sichergestellt. Die Arbeitsplatzprofile werden mittels eines speziell entwickelten Systems den einzelnen Back-Office Abteilungen in Paris sowie den Mitarbeitern des outgesourceten Servicecenter in Bangalore durch Berechtigte in der Gesellschaft erteilt und überwacht.

Dokumentation der Prozesse

Als Tochtergesellschaft der Société Générale Paris, S.A., sind die Dokumentationen der Prozesse vorgegeben. Diese sind in dem „Accounting & Finance Handbuch“ zusammengefasst. Hierbei sind automatisierte Kontrollen, in denen die Richtigkeit von Eingaben sichergestellt wird, Hauptbestandteil der dokumentierten Prozesse.

Maßnahmen zur laufenden Aktualisierung des IKS und RMS

Im Rahmen der Weiterentwicklung des IKS und RMS beabsichtigt die Gesellschaft weitere Projekte und Maßnahmen durchzuführen, die zu einer Stärkung des IKS und RMS beitragen werden. Dazu gehört die Überprüfung der Abläufe im Zusammenhang mit der Monatergebniserstellung sowie deren Aufnahme in eine Prozess-Kartographie. Außerdem werden ausgehend von der bisher schon erreichten Basis der Prozessdokumentation sukzessiv weitere relevante Prozesse aufgenommen und bewertet sowie in den Regelprozess des IKS und RMS überführt.

Bei Änderungen von gesetzlichen Vorgaben und Regelungen bezüglich der Rechnungslegung sind diese daraufhin zu prüfen, ob und welche Konsequenzen dies für den Rechnungslegungsprozess hat. Zuständig für die inhaltliche Bearbeitung ist das lokale Rechnungswesen der Gesellschaft. Bei Änderungen oder neuen Bestimmungen, die erhebliche Auswirkungen auf die prozessuale Abwicklung der Rechnungslegung haben, wird auf die bestehende bzw. noch zu vervollständigende Prozess-Kartographie aufgesetzt. Hierbei werden alle Maßnahmen wie EDV-Anpassungen, Arbeitsabläufe, Buchungsanweisungen u.ä. analysiert und entsprechend in den Back-Office Abteilungen in Paris sowie in der outgesourceten Serviceabteilung in Bangalore umgesetzt und von Mitarbeitern in der Gesellschaft in Frankfurt überwacht und kontrolliert.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Prognosebericht / Ausblick

Für das weitere Geschäftsjahr 2012 hängt die Emissionstätigkeit von der gegenwärtigen Entwicklung auf den Finanzmärkten ab.

Wie auch in den vergangenen Jahren beabsichtigt die Gesellschaft weiterhin eine breite Produktpalette anzubieten.

Weiterhin beabsichtigt die Gesellschaft, die in 2011 begonnene Emissionstätigkeit in Österreich fortzusetzen.

Unter Berücksichtigung ihrer strengen Risikodeckungspolitik wird das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2012 sowie 2013 positiv sein.

Frankfurt am Main, den 30. August 2012

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH

Jean-Louis Jégou

Dr. Joachim Totzke

Günter Happ

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFETEN GMBH, FRANKFURT AM MAIN

BILANZ zum 30. Juni 2012

Anlage I.2

	30.06.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. K T I V A		
A. UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
a) aus der Anlage von Emissionserlösen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 17.420.125,088,71 (Vorjahr: EUR 17.494.309,681,99)	26.088.923,949,38	28.259,794,785,33
b) Sonstige Forderungen	1.710,495,02	1.723,144,34
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.958,996,526,17	9.004,117,251,96
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.947,086,126,12 (Vorjahr: EUR 6.500.404,234,54)	34.049,630,970,57	37,265,635,181,63
B. AKTIVE LATENTE STEUERN	5,858,73	4,086,00
C. IREUHANDVERMÖGEN	5,372,376,350,32	5,892,970,218,98
Forderungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.489.037.338,12 (Vorjahr: EUR 4.173.424.817,52)		
P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25,564,59	25,564,59
II. Gewinnvortrag	591,482,34	488,883,46
III. Halb- / Jahresüberschuss	52,226,03	102,598,88
	669,272,96	617,046,93
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95,034,17	86,086,74
II. Steuerrückstellungen	11,058,01	44,000,00
III. Sonstige Rückstellungen	180,174,00	182,374,00
	286,266,18	312,460,74
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten	26,088,923,949,38	28,259,794,785,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.668.798.859,67 (Vorjahr: EUR 10.765.485.103,34)		
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210,680,26	54,533,11
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 210.680,26 (Vorjahr: EUR 54.533,11)		
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	549,681,88	743,248,04
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 549,681,88 (Vorjahr: EUR 743,248,04)		
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	7,958,996,978,64	9,004,117,193,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.011,910,400,05 (Vorjahr: EUR 2.603,712,958,94)		
- davon Steuern: EUR 2.565,24 (Vorjahr: EUR 2.056,98)		
	34,048,681,290,16	37,264,709,759,96
D. IREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Zertifikate		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 883.339.012,20 (Vorjahr: EUR 1.719.545.401,46)	5,372,376,350,32	5,892,970,218,98
	39,422,013,179,62	43,158,609,486,61

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTE GMBHFRANKFURT AM MAINGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2012 BIS 30. JUNI 2012

	1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012 EUR	1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011 EUR
1. Erträge aus Optionsgeschäften	2,491,425,917.40	5,662,182,645.02
2. Aufwendungen aus Optionsgeschäften	2,491,425,917.40	5,662,182,645.02
3. Erträge aus dem Zertifikatesgeschäft	2,347,190,303.99	3,157,724,961.90
4. Aufwendungen aus dem Zertifikatesgeschäft	2,347,190,303.99	3,157,724,961.90
5. Sonstige betriebliche Erträge	1,837,936.34	1,670,583.21
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	79,452.60	83,419.39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 8.947,43 (Halbjahr 2011: EUR 8.947,44)	19,763.35	22,850.01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,660,147.02	1,493,709.67
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0.00	126.95
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Halbjahr 2011: EUR 126,95)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,782.64	8,914.83
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 2,782.64 (Halbjahr 2011: EUR 8.914,83)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>75,790.73</u>	<u>61,816.26</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23,564.70	19,278.64
- davon aus aktiven latenten Steuern: EUR 1.772,73 (Halbjahr 2011: EUR 1.853,36)		
12. Halbjahresüberschuss	<u><u>52,226.03</u></u>	<u><u>42,537.62</u></u>

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2012
Zwischenabschluss zum 30.06.2012**

Erläuterungen des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2012 und sonstige Angaben

Der Halbjahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2012 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Eine Prüfung bzw. Durchsicht des vorliegenden Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgte nicht.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind zum Nennwert zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die nicht durch Sicherungsgeschäfte gedeckten Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Sie wurden aufgrund von Pensionsrückstellungen als aktive latente Steuern in Höhe von EUR 5.858,73 in der Bilanz ausgewiesen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Steuersatz liegt bei 31,93 %.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G zum Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 II 2 HGB). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Als Parameter wurden für die Pensionsrückstellungen ein Rechnungszins von 5,13% (Vorhalbjahr: 5,15%), eine Bezügedynamik von 2,90% (Vorhalbjahr: 2,79%) sowie eine Rentendynamik von 1,90% (Vorhalbjahr: 1,79%) angenommen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 1 HGB).

Optionsprämien werden bis zur Ausübung oder bis zum Verfall als Sonstige Vermögensgegenstände bzw. Sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Bei Ausübung oder Verfall erfolgt eine erfolgswirksame Vereinnahmung.

Die emittierten Zertifikate werden bis zur Fälligkeit als Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten ausgewiesen. Den emittierten Zertifikaten stehen gegenläufige Sicherungsgeschäfte, die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind, gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen werden in Höhe des Emissionserlöses aktiviert. Sie werden mit den unter den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Sicherungsgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Hierbei handelt es sich um perfekte Mikro-Hedges. Die Nichtbilanzierung der sich ausgleichenden Wertänderungen erfolgt im Rahmen der Einfrierungsmethode (§ 285 Nr. 19b und c HGB sowie § 285 Nr. 23 a und b HGB). Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände waren nicht erforderlich.

Der Bestand zum Bilanzstichtag aus begebenen Optionen und Zertifikaten ist vollständig durch Deckungsgeschäfte mit der Gesellschafterin gegen Marktkursveränderungen abgesichert.

Daneben agiert die Gesellschaft im Rahmen eines Treuhandvertrages mit der Alleingesellschafterin Société Générale Paris.

Den Zertifikaten aus Treuhandgeschäften stehen Sicherungsgeschäfte, die unter Treuhandvermögen ausgewiesen sind, gegenüber. Die Bilanzierung dieser Geschäfte erfolgt zu Anschaffungskosten.

2. Angaben zur Bilanz

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen die von der Gesellschafterin zur Absicherung der emittierten Optionsscheine erworbenen OTC-Optionen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 26.090.634 (Halbjahr 2011: TEUR 55.337.707) gegen die Gesellschafterin.

Bei den **Treuhandforderungen** handelt es sich um an die Gesellschafterin weitergegebene Mittel aus mehreren für die Gesellschafterin emittierten Zertifikaten.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Emissionskosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Die **Treuhandverbindlichkeiten** beinhalten die Emission von im eigenen Namen für fremde Rechnung emittierten Zertifikaten.

Emissionen in Fremdwährungen sind in der Aktiva-Bilanzposition „Forderungen aus der Anleihe von Emissionserlösen“ sowie in der Passiva-Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten“ ausgewiesen (jeweils TEUR 1.082.776 aus USD sowie jeweils TEUR 1.186.987 aus GBP). Die Umrechnung erfolgte zum amtlichen Mittelkurs vom 30.06.2012.

Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

in TEUR 30.6.2012	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Forderungen				
- aus der Anlage von Emissionserlösen	26,088,924	8,668,799	13,390,158	4,029,967
- sonstige Forderungen	1,710	1,710	-	-
- aus Treuhand	5,372,376	883,339	3,591,901	897,136
Sonstige Vermögensgegenstände	7,958,997	2,011,910	5,023,709	923,378
Verbindlichkeiten				
- aus emittierten Zertifikaten	26,088,924	8,668,799	13,390,158	4,029,967
- aus Lieferungen und Leistungen	211	211	-	-
- gegenüber verbundenen Unternehmen	550	550	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	7,958,997	2,011,910	5,023,709	923,378
- aus Treuhand	5,372,376	883,339	3,591,901	897,136

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sonstige betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen Kostenübernahmen der Gesellschafterin.

Sonstige betriebliche Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Emissionskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Börsenkosten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

4. Angaben zum Emissionsgeschäft

Im Geschäftshalbjahr 2012 wurden 9.250 Warrants sowie 11.167 Zertifikate emittiert. Dabei wurden die emittierten Zertifikate in Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Italien gelistet.

5. Angaben zu den im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren

Das im Geschäftshalbjahr 2012 als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 52.

6. Angaben zu den Organmitgliedern und Mitarbeitern

Folgende Personen waren im Geschäftshalbjahr 2012 zu Geschäftsführern bestellt:

Herr Jean-Louis Jégou, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
Herr Dr. Joachim Totzke, Syndikus, Frankfurt am Main
Herr Günter Happ, Bankkaufmann, Flieden

Die Geschäftsführer sind Angestellte der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main. Für das Geschäftshalbjahr 2012 wurden der Société Générale Effekten GmbH Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 als Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit weiterbelastet.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter während des Geschäftshalbjahres.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen wurde nach § 264d HGB ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Francis Repka (Vorsitz)
Frau Catherine Bittner
Herr Achim Oswald

7. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen der Société Générale Effekten GmbH, welches einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Société Générale S.A., Paris. Der Hinweis auf die Offenlegung des Konzernabschlusses der Société Générale S.A., Paris, erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“ unter der Rubrik „Publications Périodiques“ (R.C.S: 552 120 222).
Der Konzernabschluss ist verfügbar auf der Internetseite www.socgen.com.

Frankfurt am Main, den 30. August 2012

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH

Jean-Louis Jégou

Dr. Joachim Totzke

Günter Happ

Kapitalflussrechnung

	30.06.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Halb -/ Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	52,226.03	102,598.88
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Rückstellungen	-26,194.56	74,593.87
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3,736,596,306.99	26,602,121,381.07
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-3,736,622,338.46</u>	<u>-26,602,298,573.82</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0.00	0.00
2. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0.00	0.00
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>0.00</u></u>	<u><u>0.00</u></u>
3. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	<u><u>0.00</u></u>	<u><u>0.00</u></u>

Ergänzende Angaben gemäß Tz. 52 des DRS-2:

- a) Unter dem Finanzmittelfonds werden die täglich fälligen Sichtguthaben beim Gesellschafter ausgewiesen.
- b) Eine Änderung der Definition des Finanzmittelfonds gegenüber der Vorperiode wurde nicht vorgenommen.
- c) Der Bestand des Finanzmittelfonds entspricht dem Guthaben bei Kreditinstituten
- d) In der Berichtsperiode erfolgten keine bedeutenden zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge
- e) Die Gesellschaft hat in dem Prüfungszeitraum kein Unternehmen erworben oder verkauft.

Société Générale Effekten GmbH

Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2011	25,564.59	488,883.46	514,448.05
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss		102,598.88	102,598.88
Stand 31.12.2011	25,564.59	591,482.34	617,046.93
Stand 01.01.2012	25,564.59	591,482.34	617,046.93
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Halbjahresüberschuss		52,226.03	52,226.03
Stand 30.06.2012	25,564.59	643,708.37	669,272.96